

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 237.

Halle, Freitag den 9. October
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Weimar, d. 5. Oct. Ein Korrespondent aus Weimar in einer Ihrer letzten Nummern will aus sicherster Quelle erfahren haben, daß die Nachricht von Preußens Anschluß an den thüringischen Eisenbahnverein unbegründet sei. Nicht einmal ein diesfälliger Antrag soll vorliegen. Diese Meldung tritt hier allgemein bikannten Thatsachen geradezu entgegen. Als es den Anschein hatte, daß Preußen die leipzig-halle-frankfurter Bahn durch die auldene Aue zu führen gesonnen sei, traten Weimar, Koburg-Gotha und Meiningen zusammen, und faßten den Entschluß, in diesem Fall eine Eisenbahn über Weimar, Gotha und Eisenach zum Anschluß an jenen Trakt zu führen, Preußen aber den Antrag zu stellen, ob es sich nicht mit ihnen verbinden und eine eigne Bahn von Halle über Raumburg, Weimar, Erfurt Gotha führen wolle. Da nun zugleich von Merseburg, Weiskensels, und namentlich von Raumburg und Erfurt aus wiederholte und dringende Petitionen eingegangen waren, und deren Gründe großes Gewicht hatten, so ließ Preußen das Saal- und Ilmthal vermessen, und fand die Schwierigkeiten nicht so bedeutend, als man früher angenommen hatte. Deshalb ging es auf die Anträge der sächsischen Herzogthümer ein, und gab zur Antwort, daß der Plan, die Eisenbahn die alte Handelsstraße zu führen, nicht allein ausführbar, sondern auch ganz vortheilhaft sei, und es sich gern mit dem thüringischen Vereine verbinden wollte, da ja hoffentlich keine militairischen Rücksichten dagegen auftreten würden. Die fernern Beratungen scheinen ebenfalls günstig ausgefallen zu sein, und die Linie wird bereits von Halle nach Weiskensels abgesteckt. Wegen des Austretens der Saale zc. wird die Bahn eine Stunde von Merseburg abgeführt. Auch von Erfurt nach Gotha hat man keine Schwierigkeiten gefunden, und es wehen bereits die Fähnchen auf dieser Strecke. (Leipz. Allg. Zeit.)

Berlin, d. 3. Oct. Die berlin-stettiner Bahn hat nun schon über drei Meilen Terrain, und zwar sehr günstig acquirirt, das sie sofort in Angriff nimmt. Wie man hört, hat die Gesellschaft dem Hauptanreger und Durchführer des Unternehmens, dem Oberbürgermeister Masche von Stettin, ein Ehrengeschenk von ansehnlichem Betrag gemacht. — Auch die

berlin-frankfurter Bahn schreitet rüstig fort. Die Linie derselben ist durch Hrn. Zimpel, an dem man eine sehr glückliche Wahl getroffen zu haben scheint, wesentlich verbessert worden. Er hat in dem schwierigen Terrain bei Rosenaarten, wo man früher einen Durchstich von 66—68 Fuß Tiefe durch schweren, blauen Thon und quelligen Boden für nöthig hielt, eine ganz neue Linie aufgefunden, wo man bei geringeren Neigungsverhältnissen nur 34—36 Fuß tief einzuschneiden hat und nur auf Mauerfundamenten stößt. Diese einzige Verbesserung erspart der Gesellschaft viele Tausende, und liefert den Beweis, daß man gut wirtschaftet, wenn man erfahrene, sachverständige Männer gut bezahlt; anderer Ersparnisse, die in der Umgehung von Sümpfen und Brüchen, von mit Häusern bebautem Terrain zc. liegen, gar nicht zu gedenken. — Vorgestern ist auch die neue durch die berlin-anhaltische Eisenbahn entstandene Anhaltstraße und das dazu gehörige Thor dem Publikum eröffnet worden, und schon jetzt erfreut sich also die Stadt dieses sehr wesentlichen Vortheils eines leichtern, nähern Kommunikationsmittels mit der Umgegend, da in jener Gegend ein Thor fehlte und seit vielen Jahren projektirt war. Zugleich wird, sind erst alle begonnenen Häuser fertig ausgebaut, die Straße eine wahrhafte Verschönerung dieses Stadtheits bilden.

Berlin, d. 7. Okt. Der General-Major und Kommandeur der 12ten Division, von Pfuell, ist von Reise hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserlich Russische General-Lieutenant, Freiherr von Dffenberg, ist von hier nach Dresden abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. October. Der Globe meldet, das Parlament sei bis in die Mitte des nächsten Monats vertagt worden.

Der Standard behauptet, Alexandrien sei uncinnehmbar. Es sei daselbst eine Redoute von 140 Kanonen aufgeführt worden, und zwar am Ufer zwischen dem Harem und dem Militärhospital. Der alte Leuchtturm sei rasirt und eine Batterie von 100 Kanonen an seiner Stelle errichtet worden.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestgirteten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Alexander Philadelphus in Erfurt. 2) An Hrn. Stud. theol. Wandrey in Burg. 3) An Hrn. Wahrjünger in Basel. 4) An Hrn. Sommer in Affoltern. 5) An Hrn. Handlungs-Commis Gerstenberg in Berlin. 6) An Hrn. Julius von Schlesiger in Holstein. 7) An Hrn. Regierungs-Rath in Magdeburg. 8) An Frau Magdalene Trode in Asch. 9) An Frau Wittwe Rautenberger in Gera. 10) An Frau Hennig in Berlin. 11) An Hrn. Ober-Medizinal-Rath Mundt in Berlin. 12) An Hrn. Mühlbaumeister Vorkhause in Wurzen. 13) An Hrn. Drechslergeselle August Kartzschke in Eöthen. 14) An Hrn. Candidat Nigmann in Leipzig. 15) An Hrn. Kammacher-Geselle Koch in Torgau. 16) An Hrn. Kantor Wolter im Sommersdorf. 17) An Hrn. Hof-Sänger Konniger in Stettin. 18) An Fräulein Rosalie Körner in Hemsendorf bei Jessen.

Halle, den 6. Oct. 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Das königliche Domainenamt Quersfurt, aus dem Sigvorwerke Quersfurt, und dem Vorwerke Weidenbach bestehend, etwa 7 Meilen von Nordhausen, 4 Meilen von Halle, und $2\frac{1}{2}$ Meilen von Eisleben belegen, wozu, und zwar:

A. zum Sigvorwerke Quersfurt:

412 Morgen 108	□ R. Ackerland,
32 "	83 " Wiesen,
2 "	130 " Gärten,
20 "	159 " Teiche und
47 "	10 " private Hu-
	tungen,

B. zum Vorwerke Weidenbach aber:

1348 Morgen $70\frac{3}{4}$	□ R. Ackerland,
97 "	22 " Wiesen,
4 "	59 " Gärten,
2 "	47 " Teiche und
144 "	69 " Aenger,

außerdem aber bedeutende Außenhütungen und sehr umfassende Wirtschaften, so wie Bau-, Spann- und Handfrohndienste, Brauerei und Brennerei zc. gehören; soll von Johannis 1841 ab, wo es pachtlos wird, unter Feststellung des geringsten jährlichen Pachtgeldes von 7555 Thlr. 10 Sgr. einschließlich 1660 Thlr. Gold, und unter den übrigen festgesetzten Bedingungen auf die 24 Jahre von 1841/oa im Wege der Submission verpachtet werden.

Zur Einsicht der Pachtbewerber sind zu dem Ende in unserer Domainen-Registatur:

- die Karten und Vermessungsregister beider Vorwerke;
- die Boden-, Bonitrungs- und Classifications-Tabellen;
- die Extracte aus Saat-, Drusch-, Heuwerke- und Vieh-Registern;
- die Haupt-Ertragsnachweisung;
- die Pachtbedingungen, und endlich:
- die Anweisung über das Submissions-Verfahren,

ausgelegt worden, und können daselbst täglich mit Ausnahme der Sonntage in den Dienststunden eingesehen werden.

Als Endtermin, bis zu welchem die Pachtanerbietungen nur angenommen werden können, setzen wir hiermit den

25. November d. J.

fest und bemerken, daß die Pachtsubmissionen von den Pachtbewerbern bis dahin persönlich dem mit deren Annahme beauftragten Justitiarius unseres Kollegiums Hrn. Regierungs-Assess. Niemann, versiegelt übergeben werden müssen; indem den Pachtlustigen dabei zugleich obliegt, sich gegen denselben über ihre Qualifikation, und über den Besitz des zur Pachtübernahme des Amtes Quersfurt erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Uebrigens wird auch der Departementsrath des Amtes Quersfurt, Herr Regierungsrath Hanewald, den Pachtbewerbern, die ihnen sonst etwa noch benötigten Auskünfte über die Pacht gedachten Amtes, auf Verlangen gern ertheilen.

Die Eröffnung der bis zum 25. Novbr. d. J. eingegangenen Submissionen soll demnächst am 27. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Sitzung unseres Kollegiums stattfinden, und darüber eine Verhandlung aufgenommen werden; welchem Eröffnungsacte in Person oder durch einen legitimirten Beauftragten beizuwohnen, jedem Submittenten freistehet. Im übrigen wird auf die vorerwähnte, den Pachtbedingungen vorgeheftete Anweisung unter litt. f. verwiesen, und hier nur noch zum Schlusse bemerkt, daß unter dem Betrage des in dieser Bekanntmachung gedachten geringsten Pachtgeldes keine Submission angenommen werden darf.

Merseburg, den 18. Sept. 1840.
Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Robbe.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Michaelis-Messe in Leipzig, ihr vollständiges Messerverkaufs-Lager von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Querbachs Hof No. 29.

Preussische Renten-Versicherung-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mit dem 2. September ist der erste Abschnitt der Sammelperiode dieses Jahres geschlossen worden, und wenn gleich noch nicht alle Abrechnungen der Agenturen eingehen konnten, sind bereits in den Büchern der Anstalt folgende Einlagen eingetragen:

I. II. III. IV. V. VI.
9581 4871 2056 1364 672 265

= 18,809 Einlagen,

mit 560,924 Thlr. Einlage-Kapital.

Noch nicht eingetragen, aber bereits hier eingetroffen sind die Declarationen von 7273 Einlagen, so daß die ganze Summe für das Jahr 1840 jetzt beträgt:

26,082 Einlagen.

Im Jahr 1839 war die Zahl der Einlagen zu derselben Zeit nur etwas über 14,000, und bekanntlich belief sich die Anzahl der Einlagen pro 1839 überhaupt auf 26,214.

Vom 2. Sept. ab kann nur noch statutenmäßig mit einem Aufgelde von 6 pf. pro Thlr. der Beitritt stattfinden, und wird die Jahresgesellschaft 1840 definitiv am 2. November geschlossen.

Berlin, den 23. September 1840.

Die Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung auch hier zur öffentlichen Kenntniß bringe, halte ich mich verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, wie die diesjährigen überaus günstigen Erfolge der Renten-Anstalt es so vortheilhaft machen, der Jahres-Klasse von 1840 noch beizutreten, daß dabei das geringe Aufgeld nicht in Betracht kommen kann. Desfallige Entschlüsse müssen aber bald ausgeführt werden, da nur noch bis zum 2. November Einlagen angenommen werden dürfen.

Halle, den 4. October 1840.

Bertram,
Haupt-Agent.

Auf den 20. October Vormittags 9 Uhr soll das hier selbst am Markte sub No. 766. belegene, dem Kürschnermstr. Hrn. Schmidt gehörige Haus in meinem Geschäftszimmer freiwillig an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Halle, den 6. October 1840.

Der Justiz-Commissarius
Fritsch.

Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, als den 11., 12., 13. u. 14. October, ist Groß-Kirmes, nebst Tanzvergnügen, wozu einladet

Koppe in Passendorf.

Anzeige an die Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Vereins.

Im Auftrag des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen und Präsidenten des Thüringisch-Sächsischen Vereins, Herrn Grafen zu Stolberg-Wernigerode, zeige ich den Mitgliedern des Thüringisch-Sächsischen Vereins hierdurch ergebenst an, daß die diesjährige General-Versammlung wegen der am 15. October d. J. stattfindenden des Huldigungs-Feierlichkeiten bis auf Weiteres ausgesetzt ist.

Halle, am 2. October 1840.

Der Secretair des mit der Königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums
Förstmann, Dr. theol. et phil.

Bekanntmachung.

Höherem Auftrage zu Folge sollen die in dem Königlichen Forst-Revier Bischofrode befindlichen Steinbrüche, welche ultimo December dieses Jahres pachtlos werden, wieder anderweitig auf Zwölf nach einander folgende Jahre von dem Unterzeichneten verpachtet werden und steht hierzu ein Termin auf den

24ten October c.

Vormittags 11 Uhr in hiesiger Oberförsterei an. Bemerk wird, wie der eine Steinbruch im Forstdistrikt Neckendorf, $\frac{1}{2}$ Stunde von Esleben, der zweite im Forstdistrikt Pfanne, dicht bei Rothenschirmbach gelegen. Die Bedingungen werden vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht, jedoch können auch selbige vor dem Termin täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Bischofrode, den 5ten Okt. 1840.

Der Königl. Oberförster
Krüger.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung. — Die in Drohndorf, unweit Sandersleben, an der Wipper belegene, aus 4 Mahlgängen und resp. einer Oelmühle bestehende, Herzogliche Mühle, welche mit dem 19. August 1841 pachtlos wird, soll mit den dazu gehörigen Bohn-, und Wirtschaftsz- Gebäuden, den Garten-, Acker- und Wiesen-Nutzungen und sonstigem Zubehör, auf anderweite sechs Jahre, vom 19. August 1841 bis dahin 1847 öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu

Sonntagabend der 7. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

als Bietungs-Termin im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Kammer anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher hierzu zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die, im Termine mitzubehaltenden, Pacht-Bedingungen auch schon vorher bei hiesiger Herzoglicher Kammer-Kanzlei einzusehen und, gegen die Gebühr, abschristlich zu erhalten sind.

Dessau, am 25. Sept. 1840.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Wachslichte von vorzüglicher Güte und verschiedenen Größen, ingleichen bunte, weiße und gelbe Wachsstöcke bei
S. A. Pernice.

Stuttgart. In E. Schweizerbart's Verlags-Handlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke & Sohn:

Chronik der neuesten Zeit,

bearbeitet von

Professor J. Mährlen.

Zweiter Band in 2 Theilen.

61 Bogen in 12.

Preis 2 Rthlr. 15 Sgr.

In diesem Bande ist die Geschichte von Frankreich enthalten:

- a) Darstellung der französischen Finanzen von 1830 bis 1837, von H. F. Ostander;
- b) Algier in den Jahren 1830 bis 1838, von J. Mährlen, mit 3 Portraits, 1 Karte von Algier nebst Planen von 4 Städten und 1 Kärtchen, enthaltend Ansichten von Konstantine, dem Lager von Ghelma und einem Blockhaus.

Diese gründliche Darstellung der Finanzen Frankreichs gibt nicht nur ein klares Bild von der Finanzlage dieses Staates, sondern auch ein Resultat, welches für die Nationalwohlfahter sowohl als für die Verwaltung Frankreichs ein günstiges genannt werden muß.

Eine zusammenhängende Darstellung der Geschichte Algiers hat bisher gefehlt; wir empfehlen daher die gegenwärtige, welche nach Quellen bearbeitet, und durch ihren Umfang (61 Bogen) darauf berechnet ist, über alle Verhältnisse das Land, die Bevölkerung, deren Sitten, Hülfquellen, Sprache, Handel und Industrie, über die Armee, die Finanzen, die Justizorganisationen der Franzosen, sowie über einzelne hervorragende Persönlichkeit (Abd-el-Kader, Jussuff-Bey, Achmed-Bey, Ven-Duran, Clauzel, Balée, Bugaud, Duvivier, Lamoricier, Pelissier u. s. w.), zum Theil in eigenen Excursen, Aufschlüsse zu geben, und durch eine fortlaufende Geschichte, Erzählung dem Leser einen klaren Blick in die dortigen Verhältnisse zu verschaffen. Die Brauchbarkeit der Schrift wird erhöht durch ein genaues alphabetisches Namen- und Sachregister.

Der erste Band der Chronik enthält:

Die Geschichte Griechenlands von 1833 bis 1835. 30 Bogen in 12. mit 4 Portraits und dem Plan von Athen. — 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Einladung zur Subscription

auf

Goethe's

sämmtliche Werke,

mit neuen Zusätzen vermehrte, neugeordnete vollständige Ausgabe.

Dreißig Bände.

Diese Ausgabe wird die erste durchaus vollständige von Goethe's Schriften zu nennen sein, indem sie nicht allein den ganzen Inhalt der vergriffenen Ausgabe in 55 Bänden, sondern auch alles Dasjenige enthalten wird, was jener Ausgabe bisher noch fehlte. In Druck und Format wird sie der bekannten Taschenausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden ganz gleichen und die erste Lieferung in 5 Bänden im Laufe des October versandt werden.

Das Ganze wird in 8 Lieferungen, je zu 5 Bänden, ausgegeben. Der Preis jeder Lieferung ist 2 Rthlr.

Gleichzeitig erscheint:

Galerie

zu

Goethe's sämmtlichen Werken

nach Zeichnungen

von

W. Kaubach und seinen Schülern

in Stahl gestochen

von

Steifensand, Weber, Enzinger-Müller, Hoffmann u. A.

8 Lieferungen, je zu 5 Blättern.

Preis jeder Lieferung: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. (10 gGr.)

Die unterzeichnete Buchhandlung ladet zur Subscription auf obige Werke ein und wird alle resp. Aufträge bestens besorgen.

Halle, den 2. October 1840.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Leis, Fischerer.

Den 20. und 21. October c. wird der Knapendorfer Mittelteich, den 27. und 28. October c. aber der Knapendorfer Oberteich gefischt werden. Dies mache ich hierdurch bekannt mit dem Bemerkten, daß an gedachten Tagen von Morgens 8 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr der Fischverkauf an diesen Teichen im Ganzen und im Einzelnen stattfindet, und daß hierbei ausländisches Gold nur nach Cours in Zahlung angenommen wird.

Schkopau, am 30. Sept. 1840.

v. Trotha.

In der Schmeerstraße No. 479. stehen zwei fette Schweine zum Verkauf.

G. Thürmer,
Bäckermeister.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich einem sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Material-, Taback-, Wein- und Producten-Handlung** des Herrn A. C. G. Stahlenschmidt hier käuflich übernommen, von heute an unter meiner Firma fortführen und durch fernere Unternehmungen zu erweitern suchen werde.

Vortheilhafte Einkäufe, so wie ein hinreichender Fond und nöthige Erfahrungen setzen mich in den Stand selbst strengern Anforderungen möglichst Genüge zu leisten, wobei ich fest versichere, daß mein Bestreben stets dahin gerichtet sein wird, das mir zu Theil werdende Wohlwollen und gütige Vertrauen durch die strengsten Grundsätze der Reellität ehrend zu erhalten und dauernd zu sichern.

Größig, den 1. October 1840.

Etablissemments-Anzeige.

Anthing & Comp., Halle am Markt, Galanterie- und Kurz-Waaren-Handlung,

erlauben sich die ergebene Anzeige zu machen, daß sie unter heutigem Tage ihre Handlung unter obiger Firma eröffnet haben.

Auf obige Anzeige gestützt, bitten wir ein geehrtes Publikum um gütiges Vertrauen, welches wir durch prompte, reelle und der Zeit angemessene billige Bedienung, stets rechtfertigen werden.

Feine Krystall-Waaren

in grün, blau, roth, gelb und weiß, als: Wasserkrassen, Pokale, Wassergläser, Blumenvasen, Frucht- und Zuckerschalen, Kuchenteller, Fidibusbecher, Flacons u. s. w. empfing

Franz Vaccani.

Glace-Serren- und Damenhandschuh, à Paar 12½ Sgr. bei

Franz Vaccani.

Neue Taschenfeuerzeuge mit Licht, und eine Auswahl feiner Stücke empfiehlt

Franz Vaccani.

Zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle:

Rechnungstafeln zur Königl. Preussischen Erhebungsrolle

der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben. Nach dem Zollgewichte, welches vom 1. Jan. 1840 ab, bei sämtlichen Hebestellen der Zollvereins-Staaten durchgängig zur Anwendung gebracht worden ist, und nach dem 14 Thalerfuß mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stel. Gefertigt von C. J. A. v. Reinsperg. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Auf dem südlichen Felde der Grube Neuglücklicher Verein zu Nietleben wird jetzt wieder die tiefe Kohlenstraße verhauen, und können deshalb alle Tage Stückkohlen und Andere geladen werden.

Bernicke,
Schichtmeister.

Die sämtlichen Glas- und Waaren-schränke und Regale, große und kleine, aus der Gerlachischen Handlung, welche in jedes Geschäft passen, sind vom heutigen Tage im einzeln zu verkaufen. Käufer wenden sich an C. Ernst auf dem Erdel No. 780.

Am Sonntag den 4. d. Mts. Abends ist ein silbernes und vergoldetes Armband mit Granaten und einem kleinen Brillant gefast, auch daran befindlichen kleinen Kapsel in Herzform, in der Gegend zwischen dem Rittergute zu Passendorf bis zur hohen Brücke verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei dem Juwelier Böhlau in Halle abzugeben.

Einen Durschen wünscht in die Lehre zu nehmen der Schuhmachermstr. C. Würzburg, Leipzigerstraße No. 327.

Auf der Lucke No. 1386. wird jeden Mittwoch und Sonnabend gebadet.

Macke.

Den 11., 12., 13. und 14. October ladet zur Dorfkirchmess ganz ergebenst ein
Bernstein in Passendorf.

Ich verkaufe von jetzt an die Meße Weizenmehl für 5 Sgr. und Roggenmehl die Meße für 2 Sgr. 9 Pf. Auch große Quantitäten sind zu haben bei Gottlieb Schulze in Seeben.

Ein sachkundiger, dabei ordentlicher und fleißiger Gärtner wird gesucht. Das Nähere in der Expedition des Couriers.

A. Th. Jüngling.

Nächsten Montag den 12. October, Vormittag von 9 Uhr ab, sollen im Deichmann'schen Garten zu Siebichenstein die Knollen von circa 100 verschiedenen Sorten Georginen, welche noch blühend im Lande stehen, ferner eine Partie Monatsrosen, Verbänen, Hyacinthen-, Tulpen- und Fritzwiebeln, diverse Topfgewächse etc. gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. verauctionirt werden, wozu ergebenst einladet

der Gärtner
L. Herrmann.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten beim Kupferschmidt Kallmeyer in Eßnern.

Bei uns ist zu haben:
Keller, W., die Branntweinstrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit besonderer Berücksichtigung des Livonius', Jakobs', Fischer's und Gumbinner'schen Hefen- und Maischverfahrens und der Zweckmäßigkeit der vorzüglichsten Dampf-, Brenn-, Retifikations- und Destillir-Apparate, nebst der Anfertigung aller künstlichen Hefen und Presshefen, so wie die praktischen Erfahrungen der Grün-Walz-Anwendung, der richtige Gebrauch der verschiedenen Salze bei der künstlichen Hefe und Maische, und die Resultate vieler angestellten Versuche über den Gährungsproceß.

8. Preis 3 Thlr. 15 Sgr.

Halle, October 1840.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Hamburger Voltjes und Malzzucker à U 10 Sgr. bei
F. A. Hering.

Mehlverkauf.

¼ Scheffen Weizenmehl 19 Sgr.

Die Meße zu 5 Sgr.

¼ Schffel Roggenmehl 9 Sgr.

Gersten- u. Weizenmittelmehl à Meße 2½ Sgr.

Graupenfutter und Kleie pro Wispel 12 Thlr.

Mühle zu Döllnitz, d. 9. Oct. 1840.

Beilage

Freitag, den 9. October 1840.

Niederlande.

Amsterdam, d. 3. Oct. Durch einen Beschluß von Loo aus hat der König seinem zweiten Sohn, dem Prinzen Friedrich, unter Dankbezeugung eine ehrenvolle Entlassung von seiner Stelle als Admiral der Flotte und als Großmeister im Departement der Artillerie ertheilt. Es heißt nun, der Prinz werde sich nach Schlessien begeben. — Dem Vernehmen nach sind in Loo mehrere Ernennungen vom Könige vorgenommen worden; unter andern soll Herr v. Doorn zum Kriegsminister ernannt sein.

Amsterdam, d. 3. Oct. Aus guter Quelle wird vom Haag aus gemeldet: Se. Königl. Hoheit der Prinz von Oranien wird morgen (Sonntags) nach Soesdyk und von da Montags nach Loo reisen. Dienstag soll die Entsagung des Königs in Loo Statt finden; am Donnerstag die darauf bezügliche Proklamation im Haag und durch ein Extrablatt der Staats-Courant bekannt gemacht werden. Die Divisions-Generale, so wie der Gen.-Lt. Baron van de Capellen, Kommandant von Maastricht, sind zum Dienstag nach dem Haag entboten, um am Donnerstag in die Hände des Königs Wilhelm II. den Eid abzulegen.

Aus dem Haag, d. 3. Oct. Am künftigen Mittwoch, 7. Oct. des Mittags, wird die feierliche Thronentsagung im Schlosse zu Loo stattfinden, wo sich zu diesem Zwecke der Prinz von Oranien, sein ältester Sohn und alle hohe Staatsbeamte und Großwürdenträger einfinden werden. Man darf auf große Veränderungen im Regierungssystem und in der Verwaltung des Landes gefaßt sein. Schon hat Prinz Friedrich seine Entlassung von allen seinen Stellen verlangt und erhalten. Es ist bekannt, daß dieser Prinz, der seit langer Zeit dem Departement des Kriegs und der Marine vorstand, sich nie mit dem Prinzen von Oranien über das für diesen Dienstzweig zu befolgende System einverständigen konnte. Es ist höchst wahrscheinlich, daß andere Veränderungen im Ministerium folgen werden.

Der Prinz von Oranien, Friedrich Georg Ludwig Wilhelm, zu dessen Gunsten der über 68 Jahre alte König Wilhelm I. dem Thron zu entsagen beabsichtigt, ist geboren am 6. December 1792, erreicht also bald sein 48stes Lebensjahr. Seit dem 21. Februar 1816 ist er vermählt mit der Schwester des Kaisers von Rußland, Anna Paulowna, geboren den 19. Januar 1795; seine Kinder sind: Wilhelm, Erbprinz von Oranien, geboren 1817, Prinz Alexander, geboren 1818, Prinz Friedrich, geboren 1820, und Prinzessin Sophie, geboren 1824.

Das Handelsblad enthält folgenden Artikel: „Das seit einigen Tagen verbreitete Gerücht einer beabsichtigten Thronentsagung des Königs ist von belaischen Zeitungen benutzt worden, um daran die Meinung zu knüpfen, daß der König den Vortag hege, sich wieder zu vermählen. Aus guter Quelle ist uns versichert worden, daß ein solches Vorhaben bei dem Könige nicht besteht.“ Auch das halboffizielle Dagblad van's Grazenhaage enthält jetzt einen Artikel, worin die jüngst von dem Handelsblad mitgetheilte Gerüchte über die bevorstehende Thron-

entsagung des Königs und die Umstände, welche auf deren Nichtigkeit schließen lassen, wiederholt werden, ohne daß dieses Regierungsorgan denselben widerspricht.

Frankreich.

Paris, d. 3. Oct. Die Vertheidiger der in der Affaire vom 5. August Angeklagten haben gestern ihre Vertheidigungen geschlossen. Der Generalprocurator hat geantwortet und sein Gutachten abgegeben. Die Debatten sind geschlossen.

Gestern sind zwei Kabinettskonseils gehalten worden: einer in St. Cloud von Mittag bis gegen 4 Uhr, und der andere im Ministerium des Auswärtigen während des Abends.

Gr. Guizot soll Befehl erhalten haben, London zu verlassen. Aber es heißt, man werde eine gewisse Form bei seiner Abberufung beobachten und einstweilen das Gesandtschaftspersonal in London lassen. Somit wird man ankündigen, Gr. Guizot habe einen monatlichen Abschied erhalten.

Der Kriegsminister hat mehrere Regimenter nach den nördlichen Grenzen beordert.

Heute Morgen hieß es, die Regierung habe eine neue telegraphische Depesche erhalten, des Inhalts, die Armee Ibrahim Pascha's habe die bei Beyrut gelagerten Allirten angegriffen und sie gezwungen, sich wieder einzuschiffen. (?)

Man glaubt, der nächste Schritt der Engländer werde der sein, daß sie Alexandrien bombardiren und Kandien besetzen werden. Gewiß ist, daß Lord Ponsonby diese 2 Punkte vom Adm. Stopford verlanget hat.

Der Constitutionnel erklärt, daß das französische Cabinet, seit der Nachricht, daß Admiral Stopford nach Syrien unter Segel gegangen sei, keinen Augenblick an einer Offensive gegen die syrische Küste gezweifelt, und eben so wenig in dem neuerlich zu London gehaltenen Kabinettskonseil eine Aufschübung der Ereignisse in der Levante erblickt habe. Die Rüstungen Frankreichs seien durch das Geschehene gerechtfertigt. Nicht so gewiß, wie jens., habe man ein Bombardement Beyruts vorausgesehen. Beyrut sei beinahe eine offene Stadt, und wenn man mit dem Bombardement neun Tage hindurch angehalten, so beweise solches nur den lebhaften Widerstand der Aegypter. Der Constitutionnel meint, die Einnahme von Beyrut*) gebe den Allirten nicht das Innere des Landes in die Hände. Alexandrien betreffend, so wisse man nicht, ob man auch gegen diese Stadt in ähnlicher Weise verfahren werde; aber man müsse sich auf Alles gefaßt machen, und die französische Regierung müsse sich versehen.

*) Beyrut, Barut ist das alte Berytus, eine Kolonie des phönizischen Sidon, und wenn die Erfindung des Glases den Phöniziern zugeschrieben wird, so soll Beyrut der Ort sein, wo diese Erfindung vor sich ging. 556 wurde Beyrut durch ein Erdbeben zerstört. Kaum wieder hergestellt, hielt es eine lange Belagerung gegen die Sarazenen aus, die sich desselben bemächtigten. Später wurde es von Balduin III., König von Jerusalem, erobert. Saladin der Große entriß es den Christen. Seit Amurat IV. war Beyrut türkisches Besitztum. Beyrut zählt 9—10,000 Einwohner. Es ist der Stapelplatz für Mittelsyrien und der Punkt, über welchen Damaskus, das den Handel zwischen Europa und Asien vermittelt, seine Handelsverbindungen zieht. Der Handelsumsatz von Beyrut beläuft sich jährlich auf 4—5 Millionen.

Toulon, d. 26. Sept. Für die Bestimmung unseres Hafens ist noch nichts angeordnet worden. Es heißt, daß im Falle des Kriegs die ganze Flotte nach Toulon zurückkommen würde, um im Mittelmeer einen großen Schlag auszuführen. Admiral Palande wird auf den 15. wieder zurück erwartet, bis zu diesem Tage werden 10 große und kleine Fahrzeuge zur Abfahrt bereit sein.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 2. Okt. 1840, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. Algier, d. 28. Sept. Der Marschall Balée an den Kriegsminister. Eine glänzende Affaire hat in dem Gliede der Atlasfette stattgefunden, das die Medschana von der Wüste trennt. Die Spahis von Konstantine und Setif, und eine Eskadron des vierter Jägerregiments haben den von den Truppen des Bruders Abd-el-Kader vertheidigten Enapaf von Uled-Braham genommen. Der Feind ist ganz und gar aus der Medschana vertrieben worden, und hat sich in die Wüste geflüchtet. Die Provinz Algier ist vollkommen ruhig.

Das Journal de Rouen theilt den Auszug eines Schreibens aus St. Petersburg vom 11. Sept. mit, derselbe lautet: Die russische Flotte ist furchtbar. Zwei Abtheilungen der russischen Armee werden in aller möglichen Hast organisiert, um Konstantinopel zu besetzen. Graf Orloff, der sie befehligen soll, hat es gestern bestimmt und in meiner Gegenwart gesagt. Die Expedition nach Chiwa wird gleichzeitige stattfinden. General Perowski wird sie befehligen. Die Reaktion fügt hinzu, daß der, von dem diese Mittheilungen herrühren, ein sehr glaubwürdiger Korrespondent sei, der die Dinge aus der Nähe betrachten und wohl unterrichtet sein könne.

Algier, d. 21. Okt. Das Lager Kara-Mustapha im Osten der Metidscha wurde auf Befehl des Marschalls Balée geräumt. Obrist-Lieut. Cavagnac ließ alles Tragbare fortschleppen und verbrannte das Uebrige. Die Araber glaubten in dieser Räumung ein Zeichen unserer Schwäche zu sehen. Wenn Salem griff das Lager Fonduk an und schloß es so enge ein, daß man nicht einmal Wasser außerhalb desselben schöpfen konnte. General Changanier brach vergangenen Freitag Abend mit einer Kolonne auf, um die Besatzung von Fonduk zu befreien; seine Operation hatte vollständigen Erfolg. Hr. von Tartas, Obristlieut. der Chasseurs, welcher kürzlich von Frankreich angekommen war, ließ sich von seinem Muth allzu sehr fortreißen und wurde 50 Schritt vor seinen Eskadronen durch die Hand des Raib der Jffer getödtet. Es ist noch ungewiß, ob die große Expedition wirklich stattfinden wird. Die Verwickelungen im Orient hemmen den Gang der Dinge in Algier und zwingen die Regierung, ihre Pläne der Eroberung und Colonisirung zu versetzen. Man spricht von einer Räumung Milianabs. Für Abd-el-Kader sind die kriegerischen Aussichten in Europa sehr günstig, denn durch unsere Unthätigkeit wird er sich wieder erholen. — Die rauhe Jahreszeit kündigt sich bereits an durch Regen und Windstöße.

Zürkei.

Konstantinopel, d. 15. Sept. Am 11. d. hatte Baron Lieven eine Audienz beim Sultan, in welcher der russische Abgesandte im Namen Sr. Majestät des Kaisers von Rußland dem Medschah die Unterstützung der auf dem Wege nach dem Mittelmeer begriffenen Flotte anbot. Der Sultan erklärte, wie sehr er sich den Mächten, namentlich Rußland, zu Dank verpflichtet fühle, und sprach ferner von der Hülfe, die er, im Falle der Landung von den Aegyptiern überschritten werden sollte, von der russischen Landarmee erwarte, worauf Hr. v. Lieven im Auftrag des Kaisers Nikolaus die Erklärung gab, daß es nur von dem Befehl des Sultans abhängen würde, wann und wie dies geschehen sollte. Besorglich wäre es ohne Zweifel, noch bevor die Zeit der Ertüme auf dem schwarzen Meer eintritt, wenigstens ein kleines russisches Korps in Äsien kampiren zu lassen, denn die Ueberfahrt,

die jetzt binnen acht Tagen bewerkstelligt werden kann, möchte später mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 4. October. Telegraphische Depesche. Marseille, d. 2. October, Mittags. Der Chef des Seedienstes an den Marineminister. Der Dante trifft von Malta ein; er meldet, daß er bei seiner Abfahrt daselbst den Cambridge gelassen hat, der von England kommt und nach der Levante abzugehen im Begriff ist. Briefe aus Syrien bestätigen das Bombardement von Beirut. Der Kapitain des Scamander schreibt mir unter dem 25. aus Malta, daß bei seiner Abfahrt von Konstantinopel ein im Divan gehaltener Konseil die Absetzung Mehemed Ali's ausgesprochen hat. Die Botschafter Englands und Oesterreichs wohnten diesem Konseil bei. Das französische Geschwader war am 15. zu Napoli. Privatbriefe melden, daß die in Beirut gelandeten Truppen genöthigt werden sind, sich mit einem Verlust von 2000 Mann wieder einzuschiffen.

Heute Morgen war bei Tortoni das Gerücht verbreitet, die Minister hätten in Masse ihre Entlassung gegeben, da Sr. M. nicht einwilligen wolle, daß der Krieg den Mächten erklärt und die Kammern unverzüglich werden zusammenberufen werden. Diese Mittheilung wird von folgendem Weisung begleitet: In dem gestern im Schlosse gehaltenen Konseil war nur Hr. Pelet de la Lozère der Meinung, daß man die gewöhnliche Eröffnung der Kammern abwarten solle, um sich über Frieden, oder Krieg auszusprechen; Hr. Thiers und alle anderen Minister haben erklärt, daß sie ihre Entlassung geben werden, wenn man sich in den nächsten 48 Stunden nicht für eine kriegerische Demonstration aussprechen werde. Hr. Thiers hat mit den Worten geschlossen: „Es ist besser am Reine zu sterben, als in einer Gasse.“ Unverzüglich ist nach Colais, Bouloane und Dünkirchen der Befehl gesandt worden, sich auf einen furchtbaren Vertheidigungsfuß zu setzen.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. October.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin Stargard m. Gef. a. Mecklenburg. Hr. Oberstlieut. v. Salisch a. Erfurt. Hr. General v. Steinäder a. Posen. Hr. Staatsrath Strusz a. Hamburg. Hr. Graf v. d. Schwalenburg a. Klosterrode. Hr. Pfarrer Kaiserfeld a. Düben. Hr. Kaufm. Seberger a. Köthen. Hr. Kammerherr Wolf u. Hr. Landrath v. Busan Kessel a. Barmen. Hr. Rittergutsbes. v. Busch u. Hr. Gutsbes. Frankes a. Düsseldorf. Hr. Graf v. Spehn a. Iserlohn.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Pöhl a. Mülhausen. Hr. Kaufm. Falkenberg a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schär a. Baltimore. Hr. Kaufm. Leuffo a. Paris. Hr. Kaufm. Müller a. Bregenz. Hr. Condit. Rucke a. Ghr. Hr. Pastor Köbe a. Salzweil. Hr. Archidial. Klinhardt a. Leipzig. Hr. Major v. Polenz a. Weilan.

Goldene Kugel: Hr. Rentier Lahn a. Osterfeld. Hr. Bahnoperateur Frank a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Ditto a. Erfurt. Hr. Kaufm. Dieg a. Brandenburg. Die Hrn. Kaufm. Pfeiffer, Kefler, Dannher u. Frige a. Elberfeld. Fräul. Nicob a. Marburg. Fräul. Porth, Schauspiel. a. Dresden. Hr. Handl.-Comm. Engelhardt a. Nordhausen. Hr. Hauptm. v. Bühl u. Hr. Prem.-Leut. v. Salchow a. Mainz.

Schwarze Bär: Hr. Gastgeber Römer a. Magdeburg. Hr. Handelsm. Müller a. Dscherleben. Hr. Gutsbes. Edstein a. Havelberg.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Malachowsky a. Erfurt. Hr. Prof. Weber u. die Hrn. Sitte u. Serantius a. Trier. Hr. Kaufm. Hennemann a. Breslau. Die Hrn. Partic. Vertel u. Trautmann a. Weisenfeld. Hr. Bürgermeist. Götting a. Nordhausen. Hr. Lieut. v. Lübbede a. Erfurt. Hr. Justizcomm. Wehlau a. Rosslau. Hr. Kaufm. Müller a. Nordhausen.

Goldene Kugel: Hr. Stud. Wichert u. Hr. Buchhalter Richter a. Berlin. Hr. Lehrer Lorenz a. Teubig. Hr. Kaufm. Beder a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kammerherr v. Helldorf a. Bedra.